

Der Grenzboten.

Tageblatt und Anzeiger

für Adorf und das obere Vogtland

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonntagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in jeder Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder deren Raum berechnet und bis Mittag 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 229.

Sonntag, den 1. Oktober 1905

Jahrg. 70

Der

II. Termin	Einkommensteuer und	} sind bis 21. Okt. d. J.,			
II. "	Ergänzungssteuer		} ist " 14. " " "		
II. "	Brandkasse			} " " 6. " " "	
III. "	Sandrenten				} " " 14. " " "
III. "	Fachschulgeld				
III. "		} " " " " "			

bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an unsere Stadteinnahme abzuführen.

Adorf, den 30. September 1905.

Der Stadtrat.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905, nachm. $\frac{1}{2}$ Uhr sollen im hiesigen Versteigerungsraume 1 Partie Packpapier, 1 Posten Metallfeuerzeuge, Glassachen, Ziermuscheln, Figuren, Portemonnaiebügel und 1 Reisekoffer öffentlich versteigert werden.

Adorf, am 27. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des
Kgl. Amtsgerichts.

Politische Rundschau.

Berlin, 29. Septbr. Hiesige Blätter schreiben: Die Reichsfinanzreform ist fix und fertig. Der Bundesrat dürfte an ihr wenig auszusetzen haben; sie kann daher dem Reichstage bald vorgelegt werden. Da die Regierung mit der Annahme der hier gegebenen Pläne und Vorschläge nicht rechnen kann, so ist der neue Etat noch nicht unter die Wirkung der neuen Reform gestellt. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß Finanzreform und Etat gleichzeitig bis zum Schluß des Rechnungsjahres 1905 fertiggestellt werden können. Der Zusammentritt des Reichstags wird für Mitte November vorzuschlagen sein. Was den preussischen Landtag anbetrifft, so scheint die Strömung jetzt dahin zu gehen, ihm das Schulunterhaltungsgesetz noch nicht vorzulegen, da daran noch Änderungen vorzunehmen sind. Der Landtag braucht dann erst im Januar zusammenzutreten.

In der Zusammenkunft des Reichstanzlers Fürsten Bülow und des Ministers des Aeußeren Tittoni sieht, wie aus Rom telegraphiert wird, die Itale den Beweis, daß das Einvernehmen zwischen Deutschland und Italien fester als jemals ist und niemals aufgehört hat, die unerschütterliche Grundlage ihrer internationalen Politik zu sein. Tribuna sagt: die Zusammenkunft sei nach derjenigen zwischen dem Grafen Goluchowski und Tittoni so natürlich, daß man sie nicht durch besondere Gründe zu erklären brauche. Sehr wichtige Fragen ständen auf der Tagesordnung; es sei begreiflich, daß hierüber die Staatsmänner, die noch keine Gelegenheit hatten, sich zu begegnen, ihre Gedanken direkt auszutauschen wünschten. Als wahrscheinliche Verhandlungspunkte der Entrevue in Baden-Baden nennen einige Blätter die Lage in Oesterreich-Ungarn, die Balkanfrage, die englisch-japanische Allianz, endlich auch die Marokkofrage. Die republikanischen Zeitungen zeigen sich unzufrieden mit Tittonis Besuch bei Bülow. Cittadino sagt: Italien hat in der Marokkofrage keine entschiedene Stellung zu nehmen gewußt, die seinen Interessen entsprach. Zuerst zeigte es sich allzu treu gegenüber England und Frankreich und tat mit dem lauen, lakonischen Trinkspruch in Neapel dem Kaiser Wilhelm unrecht. Dann änderten sich die Dinge, und jetzt, man weiß nicht wie, hat sich Italien mit gebundenen Händen und Füßen Deutschland ausgeliefert. Zweifellos wird es in Baden-Baden um Marokko und die italienischen Vertreter bei der Konferenz von Algeciras handeln.

Ueber die Praxis der Ansiedlungskommission wird der „Norddeutschen Rundschau“ aus Dobsens, 26. September, geschrieben: Bei der Verpachtung der zum Ansiedlungsgute Seedorf

gehörigen Fischerei ist unter zwei deutschen und einem polnischen Bewerber dem Polen vom Präsidenten der Ansiedlungskommission der Zuschlag erteilt worden! Weil er ganze 65 Mark mehr bot! Und das nennt man deutsche Ostmarkenpolitik!

Die Norddeutsche Allg. Ztg. hört, der Reichstagsabgeordnete Graf Udo zu Stolberg habe an den Reichstanzler eine Eingabe gerichtet, in der er ihn ersucht, eine Ermäßigung der Eisenbahntarife für lebendes Vieh herbeizuführen, um in den großen Städten und Industriezentren die Fleischsteuerung herabzumindern.

Beschlagnahmte Schülerzeitung. Im Anzeigenteil der Konst. Ztg. macht die Staatsanwaltschaft die verfügte Beschlagnahme der Schülerzeitung „Mulus, Gymnasium Konstanz“ und deren Platten und Formen bekannt. Die rein zeichnerisch hervorragende Schrift enthält in der Hauptsache Karikaturen von Lehrern. Mußte da gleich nach dem Staatsanwalt gerufen werden?

Paris, 29. Septbr. Der Sohn und die Schwiegertochter des bekannten amerikanischen Milliardärs Rockefeller wurden in dem französischen Dorfe Chateaufort von einem Gendarmen verhaftet, weil sie entgegen der behördlichen Anordnung über den Paß der Dete Noire zwischen Chamoni und Martigny im Automobil kamen. Rockefeller gab, nachdem sich der Fall aufgeklärt hatte, zu Ehren des pflichttreuen Gendarmen ein Bankett im Martignayer Hotel Mont Blanc.

König Leopold als liebevoller Vater. König Leopold von Belgien hat nach einer Brüsseler Meldung der „Voss. Ztg.“ seine Besitzungen in Villedor und Beaulieu seinem Arzte Prof. Thiriar verkauft. Man sagt offen, es handle sich um einen Scheinverkauf, um das Erbe seiner Tochter zu verringern.

Lissabon, 29. Septbr. Eine alte, auf Blutrache gegründete Feindschaft zwischen den Einwohnern der portugiesischen Dörfer Estrebeira und Abregada führte zu einer förmlichen Schlacht. Die gesamte Einwohnerschaft der beiden Dörfer, Männer, Frauen und Kinder, nahmen an dem Kampfe teil. Fünf Personen wurden getötet und über 50 schwer verwundet. Die Behörden mußten Truppen aus der nächsten Garnison herbeiholen, um die Ordnung wieder herzustellen.

London, 29. Sept. Marquis Ito äußerte einem Berichterstatter des Daily Express gegenüber: Der Abschluß des neuen Bündnisses zwischen England und Japan war nach dem Vorangegangenen natürlich und unumkehrbar. Die neue Allianz entspringt den stets zunehmenden freundlichen Beziehungen zwischen England und Japan und hat eine feste Grundlage in der vollständigen Solidarität der politischen und allgemeinen Interessen der beiden größten Reiche in Asien. Das neue Bündnis ist der Anfang einer neuen Epoche der fabelhaften wirtschaftlichen und industriellen Entwicklung des fernsten Ostens. Wir heißen alle Länder der Welt willkommen, indem wir sie einladen, ihren vollen Anteil an dieser Entwicklung zu nehmen.

Manila, 29. Septbr. Bei dem Untergang des Kanonenbootes „Denie“ sind elf Amerikaner

und 24 Eingeborene ertrunken. Während des letzten Sturmes sind am Dienstag in Sorjogon 15 Eingeborene ums Leben gekommen. Der in den Kanisplantagen angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt. Ein Dampfer mit einem Truppentransport an Bord ist bei Legispi gestrandet.

Kapstadt, 29. Septbr. In vergangener Nacht ist die Stadt Malmesbury durch einen Zehlon in Trümmer gelegt worden. Eine Anzahl Menschen ist hierbei ums Leben gekommen.

Vertliches und Sächsisches.

Adorf, 30. Septbr. In der gestern abend abgehaltenen 7. öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten faßte das Kollegium auf erfolgten Antrag hin den Beschluß, vom Stadtrat über die unliebsamen Vorkommnisse, welche sich gelegentlich der am Montag stattgefundenen Uebung der Pflichtfeuerwehr zugezogen und den Grund zur beabsichtigten Auflösung der freiwilligen Feuerwehr gegeben haben, Aufklärung zu verlangen. Bei dieser Uebung haben bekanntlich die neben der freiwilligen Feuerwehr ebenfalls beordneten beiden hiesigen Fabrikfeuerwehren infolge vom Branddirektor nachträglich erfolgter Dispensation gefehlt und nur die Kommandanten dieser Wehren hatten sich eingefunden. — Weiter beschloß das Kollegium ebenfalls infolge eines aus dem Kollegium hervorgegangenen Antrages, in einer Petition an die Regierung um Verfügung von Maßregeln zur Steuerung der herrschenden Fleischnot zu ersuchen. — Sodann nimmt man von einer Verfügung des Kgl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts Kenntnis, wonach für das städtische Volksschulwesen auf die drei Jahre 1906—1909 pro Jahr 2000 Mark als Beihilfe von der Staatskasse gewährt werden. — Die an das Kollegium gesandte, von einem am 17. September im Feldschlößchen abgehaltenen Volksversammlung gefaßte Resolution betr. Abwehrmaßregeln gegen die bestehende Fleischnot wurde als durch den vorher gefaßten Beschluß für erledigt erklärt. — Einem Ratsbeschluß gemäß hat man die Bewilligung der Kosten von 48 Mark für eine jährlich zweimal vorzunehmende Revision der Accumulatoren-Batterie im städtischen Elektrizitätswerk durch Angestellte der Accumulatorenfabrik-Altengesellschaft zu Hagen in Westfalen für ein Jahr beschlossen. — Der Rekurs gegen die Taxe des zum Erweiterungsbau des Bahnhofes Adorf benötigten Areal des Jogen. Birkenwäldchens wird vom Kollegium aufrecht erhalten, weil man den Betrag von 8 Pfg. für den Quadratmeter als zu niedrig ansieht. — Der Verkauf von städtischem Areal an die Herren Thos, Ullmann und Jacob wurde wegen voraussetzender Berührung persönlicher Interessen in nicht öffentlicher Sitzung zu verhandeln beschlossen. Es handelt sich um Einziehung des Jogen. Wassersteiges vom Leiersberg am Graben nach der Delsnitzerstraße, dessen Areal den obenbenannten Besitzern der anliegenden Häuser käuflich überlassen werden soll.

Adorf, 30. Septbr. Der obervogtländische Kreisverein für innere Mission, dessen segensreiche Einrichtungen auch Gliedern unserer Gemeinde zu Gute kommen, hat für dieses Jahr als Ort für sein Jahresfest Tirsperdorf bei Delsnitz gewählt. Am heutigen Sonntag findet dortselbst nachmittags 3 Uhr Festgottesdienst mit Predigt des Herrn Pfarrer Kröber Brambach statt, hieran schließt sich eine Nachversammlung mit Bericht des Herrn Anstaltsgeistlichen Caspari-Vogtsberg. Möge das Fest recht viele Gemeindeglieder und Missionsfreunde des oberen Vogtlandes vereinigen und so zum Segen des Vereins werden.

— Vom 1. Oktober an beginnen die Dienst-